

Es wird Zeit für die Uhr

RESTAURATIONEN Ist der Putlitzer Kirchturm fertig, drehen sich auch die Zeiger wieder

Uhrmacher Helmut Ebert aus Sachsen-Anhalt kam gestern nach Putlitz gereist, um sich ein Bild von der eingelagerten Kirchturmuhr zu machen. Fazit: 5 vor 12 steht es für sie nicht. Ihr Zustand ist bestens.

Von Matthias Anke

PUTLITZ! Klaus Pirow zieht eine Plastikplane beiseite, als öffnete er einen Sargdeckel. Es staubt kurz auf. Dann sehen, ja riechen die Umstehenden gar diesen zwei Meter langen, filigranen Metallkörper, der dort seit 22 Jahren Patina angesetzt hat. Er liegt da wie ein umgefallener, beiseite geschobener und erstarrender Mann, der in seinem Leben viel Zeit miterlebt hatte.

„Ist offensichtlich alles Eigenbau, muss man sich erstmal reinversetzen“

Es ist das Uhrwerk des Putlitzer Kirchturms, das sich Klaus Pirow als Vorsitzender des Fördervereins Kirchturmspitze und der Putlitzer Pfarrer Volkhart Spitzner besehen. Im Sommer, wenn die Turmspitze fertig sein wird, soll es wieder schlagen. Deshalb steht auch Helmut Ebert, der gestern aus Beesenstedt bei Halle angereist kam, vor dieser eingelagerten Mechanik. „Operation Turmuhr“ könnte sein Auftrag lauten, wenn er die Putlitzer von seinem Handwerk überzeugt. Hoffnungen, sie wiederbeleben zu können, macht der Uhrmacher jedenfalls: „Das kriege ich hin, die läuft dann wie damals.“ Dutzende Turmuhren habe er bereits restauriert, „und schon viel Schlimmeres gesehen“. Da sei die Putlitzer im außerordentlich guten Zustand.

Klaus Pirow erzählt, wie er und ein weiterer Putlitzer auch alle vier Zifferblätter in einem waghalsigen Manöver abmontiert und eingelagert hatten. Das war 1988, als die baufällige Spitze abgebrochen werden musste. „Bis zu dem Zeitpunkt lief die Uhr problemlos. Zu allen vier Turmseiten hin funktionierte sie“, sagt Pirow. Er nimmt

sich die Zeit, um Helmut Ebert alles genau zu erklären, damit der sich ein vollständiges Bild machen kann – und greift sich dabei zwei schwarze, schwertlange Zeiger. Ebert äugt unterdessen schon ins Detail: Der Kettenaufzug erscheine problematisch. „Wie genau funktioniert die Vorrichtung? Wie arbeitet die Klauenkupplung?“ Diesen Fragen will er zuerst nachgehen. Ebert diagnostiziert, dass die Uhr einst wöchentlich mit einer Kurbel aufgezogen wurde. Um die wegfallen zu lassen, kamen später Motoren dazu. „Ist offensichtlich alles Eigenbau, muss man sich erstmal reinversetzen.“ Des Uhrmachers Anspruch: Ganggenauigkeit.

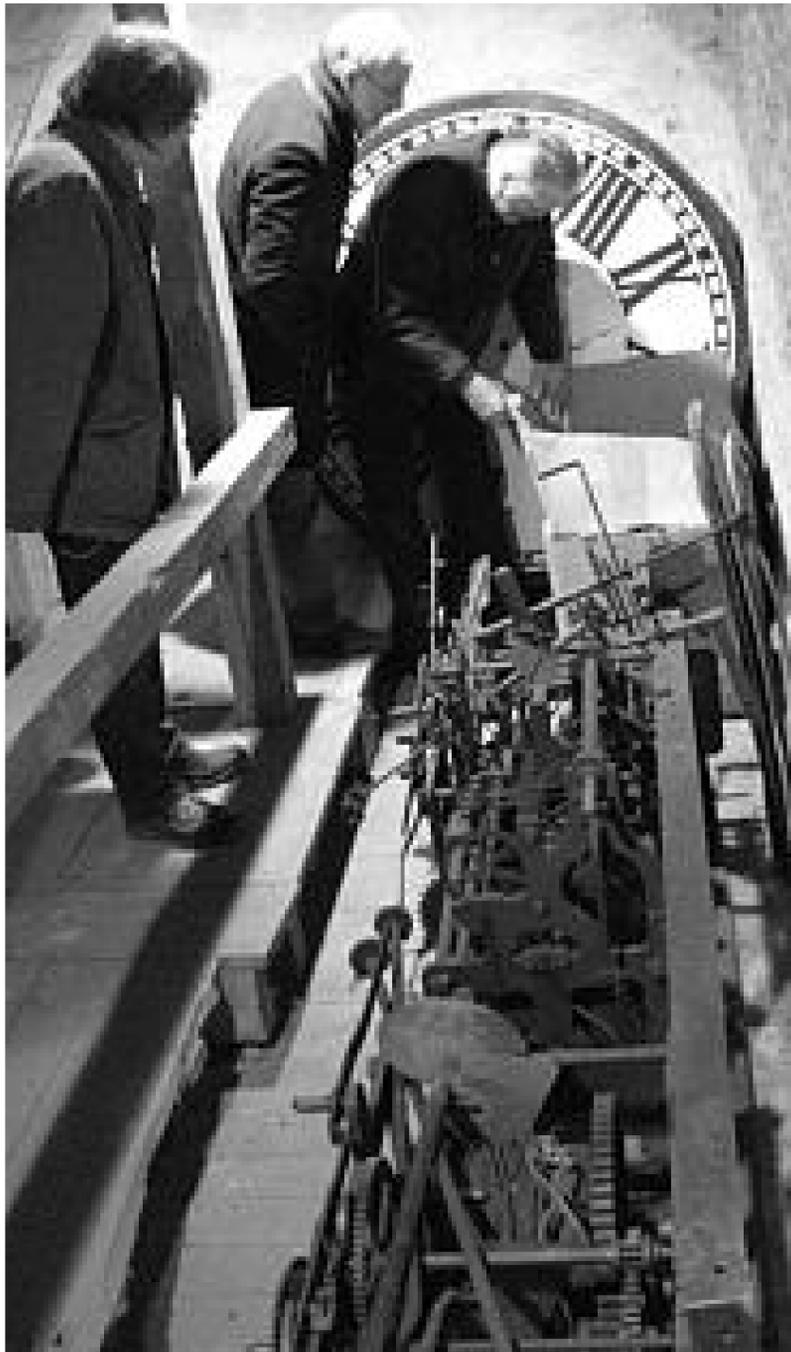
Aus dem Jahr 1910, als der Turm aufgesetzt wurde, stammt die Uhr. Gebaut hat sie ein Vorfahre der Putlitzer Familie Koß, wie Klaus Pirow berichtet. Elektrifiziert wurde sie dann wohl um 1970/80.

Nun steht der Sommer 2010 bevor, 100 Jahre sind seit 1910 verstrichen, fast 80 davon hat die Uhr mitgezählt. Zu ihren Gunsten lassen die Initiatoren nun also die Zeit, bis es mit dem Spitzenbau losgeht, nicht ungenutzt. Und der beginnt, sobald sich das Wetter bessert, sagt der Pfarrer. Zum Sommer sei alles zu schaffen.

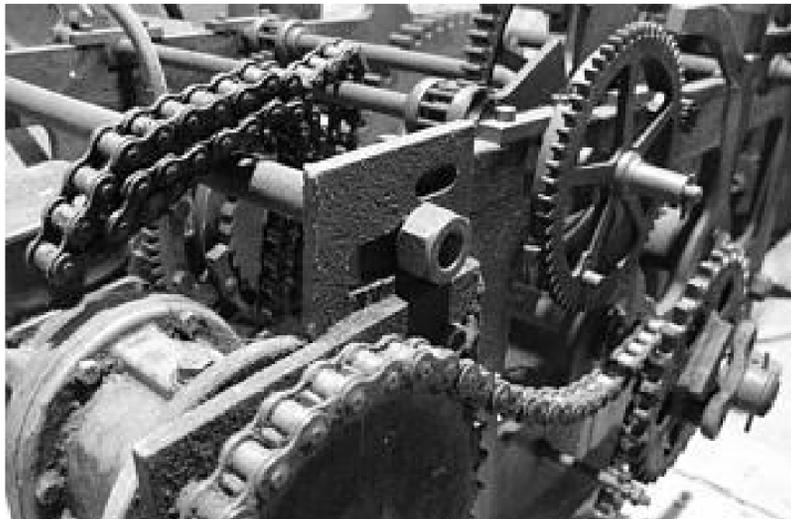
Güttler-Konzert fällt aus

Die Arbeit des Fördervereins geht auch nach der gesicherten Finanzierung des Spitzenbaus weiter. Ein Ziel ist, das Uhrwerk für interessierte Touristen von innen begehbar zu machen, wozu der Treppenaufgang gesichert werden müsste. Ebenso ist ein Zukunftswunsch, alle Zifferblätter nachts anzustrahlen. Für solche Aufgaben suchen die Putlitzer weiter Spenden, organisieren Benefizaktionen.

■ **Wermutstropfen:** „Das Konzert mit Star-Trompeter Ludwig Güttler, der den Wiederaufbau der Dresdner Frauenkirche ansah, wurde uns jetzt wegen Terminproblemen für dieses Jahr komplett abgesagt“, informiert Klaus Pirow. „Vielleicht 2011.“ mke



Helmut Ebert, Volkhart Spitzner und Klaus Pirow (v.r.) schauen sich an, was 1988 gerettet werden konnte.



Jedes Zahnrad ist aufzuarbeiten. Der Uhrmacher soll die Teile vor weiterer Korrosion schützen. FOTOS: ANKE

Das „große Ganze“ wird im Auge behalten

BRANDSCHUTZ Amt Meyenburg will in Sachen Feuerwehr vertragliche Regelung mit den Kommunen

Von Beate Vogel

MEYENBURG! Mit der Umstellung der Haushalte im Amt Meyenburg auf Doppik werden hier und da auch noch andere Dinge neu geordnet: So soll zwischen den Kommunen und dem Amt eine neue Vereinbarung über den Brandschutz getroffen werden, unter anderem, um Eigentumsverhältnisse zu klären. Die Vorlage wird jetzt von den Abgeordneten diskutiert.

Anfang der 1990er Jahre hat sich das Brand- und Katastrophenschutzgesetz des Landes geändert, so Ordnungsamtsleiter Matthias Habermann im Ausschuss für Ordnung und Soziales am Montagabend: Vorher waren die Gemeinden zuständig, jetzt ist



Die Wartung der historischen Fahrzeuge, die etwa beim Stadtfest präsentiert werden, muss auch vertraglich geregelt werden. FOTO: VOGEL

es das Amt. Nach Ansicht des Innenministeriums sei es für die „Unterhaltung“ der Wehren zuständig. „Aber nicht zwingend für Neuanschaffun-

gen“, erklärte Habermann auf Nachfrage. Es mache aber keinen Sinn, wenn das „große Ganze“ wegfällt, da sich kleine Gemeinden kaum

neue Fahrzeuge anschaffen können. Damit die bisherigen Regelungen so bleiben können, soll das Amt mit den Kommunen nun Verträge machen. „Es war wichtig, dass da auch konkrete Zahlen hineinkommen.“

Ursprünglich habe es einen Vertrag für das gesamte Amt gegeben, so Habermann. „Am Beispiel Marienfließ hat sich aber gezeigt, dass das schwierig ist“, sagte er. In den Feuerwehrgerätehäusern der Gemeinde habe man preisgünstig Nachspeicheröfen eingebaut. „So kommen aber jährlich 3000 bis 4000 Euro Betriebskosten zusammen – die fehlen dann anderswo.“

Auch die Eigentumsfrage war mit den bisherigen Vereinbarungen unklar. „Viele Sa-

chen waren nicht geregelt“, so Habermann. Die Kommunen hätten dem Amt als Träger des Brandschutzes ihre Häuser zur Verfügung gestellt, aber wer zum Beispiel für Reparaturen verantwortlich ist, blieb offen. Im Zusammenhang mit der Umstellung auf die doppische Haushaltsführung muss aber die genaue Zuordnung des Vermögens möglich sein.

Nun sollen sich die Kommunen unter anderem zu 20 Prozent an den Bewirtschaftungskosten für die Gerätehäuser beteiligen. „Dafür kann die Kommune dann zum Beispiel an den Feuerwehrverein untervermieten.“ Mit den Feuerwehrvereinen soll es laut Habermann später noch separate Verträge geben.

Rufen Sie uns an!

Autoservice

Spieker Autoteile & Fahrräder ☎ **03395/302052**

Kfz-Werkstatt • Typenoffen • Reparaturen aller Art
Pritzwalk, Havelberger Str. 37 ☎ 03395-40 07 77 • TÜV, AU, Frank-Hagen Falk, Kfz-Meister • Karosserie + Lack

Kübler Kfz-Technik ■ Kfz Reparaturen aller Art 16928 Kuhnberg ■ Kfz-Elektrik, TÜV & AU Tel. 033983/70231

Computer

net-IT SERVICE Ihr Computerfachgeschäft in Pritzwalk Perleberger Tor 1 - 03395-400820

Fenster & Türen

R & K Montagebau • Fenster REICHENAUER UND KNITTER GBR • Türen 16928 Groß Pankow, Steindamm 34 • Wintergärten Tel: 03 39 837 02 24, Funk: 0172/3 06 71 14 • Sonnenschutz

Fliesenleger

Reinhard Schulz KG Fliesenlegermeister 16928 Pritzwalk, Heinrich-Heine-Weg 17 Fliesen- und Materialverkauf Tel. 03395 / 30 26 44

Friseur

KOPFGELD Friseurmeisterin Mandy Schulz Wallstraße 6, Pritzwalk Tel.: 033 95/40 10 76

Gebäudereinigung

JOLMES & PARTNER GMBH Gebäudereinigung und Dienstleistungen • Fachgroßhandel 03395/302831 Beethovenstraße 25 16928 Pritzwalk

Haushaltshilfe

Haus-, Garten- und Grabpflege, Seniorenbetreuung in der gesamten Prignitz. „Wir für Sie“ Ilona Lemm 16928 Mesendorf ☎ 03395/30 72 98

Heizung/Sanitär

Aqua herm Wiedmann & Raabe • Heizung Burgwall 4 16928 Pritzwalk • Sanitär Tel. 03395 / 40 01 33 • Klima

Galmon Haustechnik Reepergang 11, Pritzwalk, Tel. 03395/30 61 73, Funk 0170/2 83 05 09 Auch Erstellung eines Energiepass nach EnEV 2009

FAGEMA Haustechnik Groß- und Einzelhandel Pritzwalk, Havelberger Straße 38, Tel. 03395 - 302218

Ofen- & Kaminbau

Jörg Icke Kamine, Öfen und Reparaturen Pritzwalk, Jahnstr. 1 Ofenbaumeister Mo. - Fr. 9 - 12 u. 15 - 18 Uhr ☎ 03395/302826

Reparaturservice

Elektrohaus Axel Delf Meisterbetrieb Haustechnikservice & Reparaturen Pritzwalk Tel. 03395/302420

Werbung

Wir beraten Sie gern.

Ihr MAZ-Anzeigenberater hilft:
Ingo Scholz, Meyenburger Straße 7, 16928 Pritzwalk
Tel.: 03395 762130, Fax: 03395 762131
msingoscholz@aol.com

